



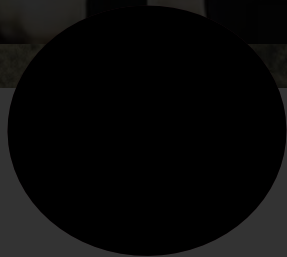
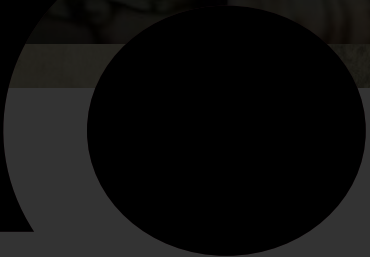
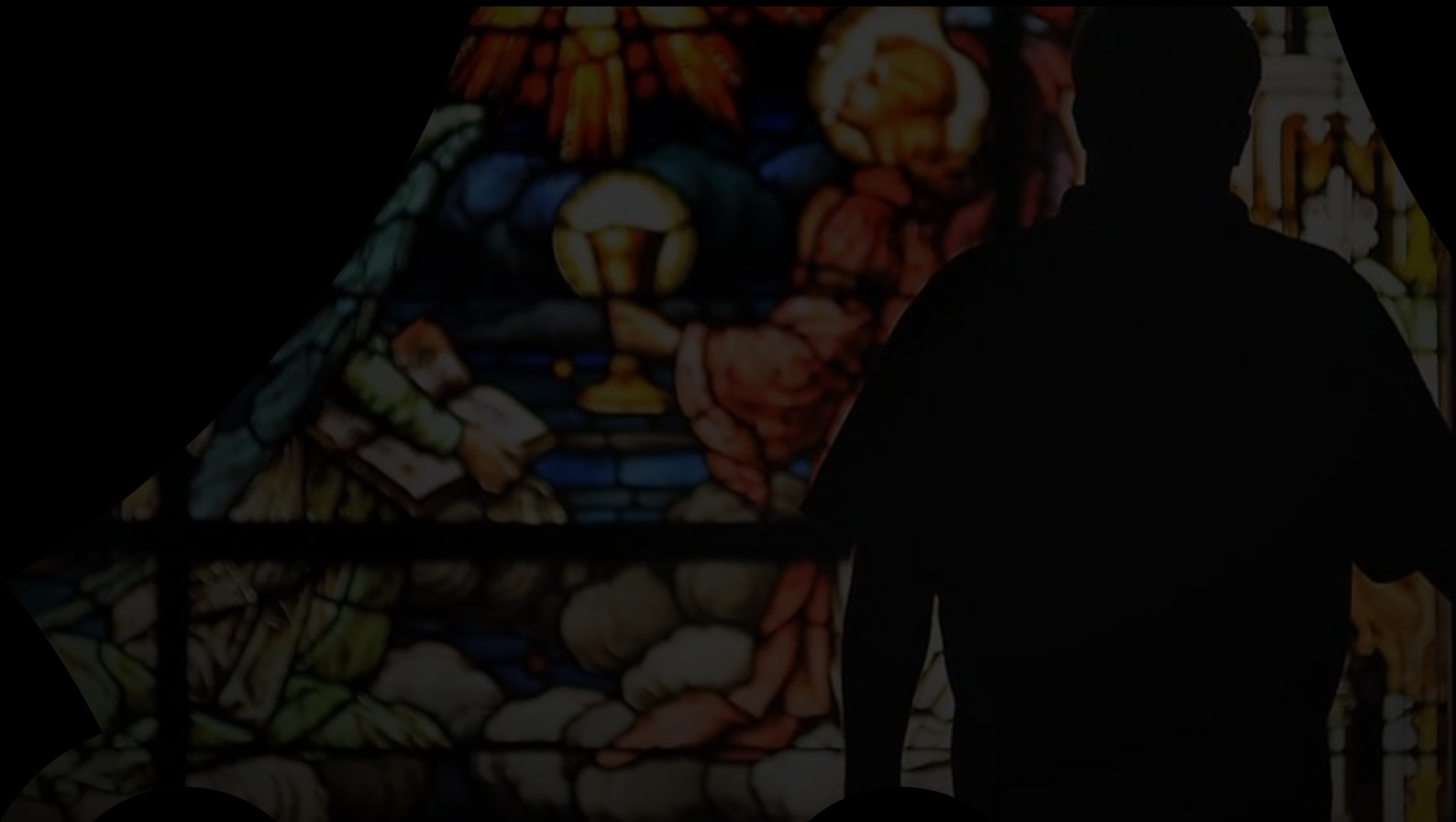


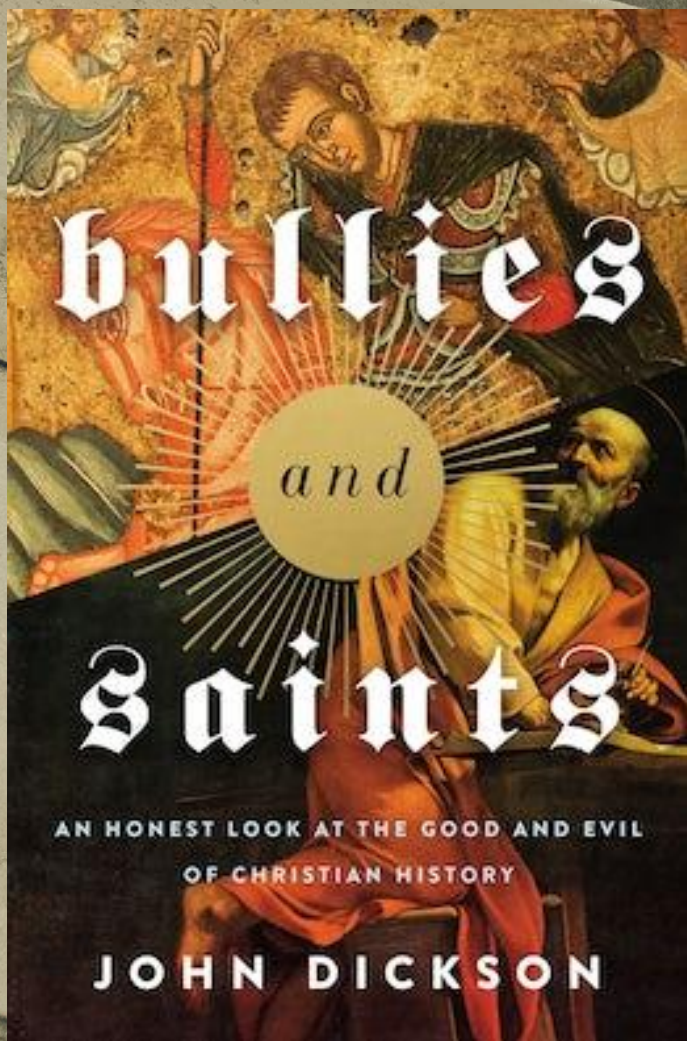
# Netzwerk Gemeinsam gegen Grenzverletzungen

*Wir helfen einander, einen professionellen, achtsamen sorgsamem und proaktiven Umgang bei grenzverletzendem Verhalten zu entwickeln. Dazu vernetzen wir christliche Fach- und Kirchenverbände.*

*Dabei ist uns wichtig, dass Beziehungen in Kirchen und christlich geprägten Institutionen gelingen und Menschen in ihrer Selbständigkeit wachsen können. Alle Menschen sollen bei uns sicher sein. Grenzverletzungen, Machtmissbrauch und sexuelle Übergriffe werden nicht toleriert.*

**Start: Dezember 2022**





# Wie schlimm ist es?



Internationaler Kontext (Global): „*sexual abuse*“ (Dickson 2021:259)

- Mädchen: 16,4- 19,7%
- Knaben: 6,6- 8,8%



CH-Kontext: 2019 (gfs): 22% aller Frauen ungewollte sexuelle Handlungen. 59% sexuell Belästigt. Die wenigsten Fälle werden gemeldet.

# Wie schlimm ist es?

- Situation in der Kirche
  - Kaum Daten aus CH/ DACH
  - Untersuchungen in GB laufen
  - Datenbasis aus Australien «Royal Commission»
    - 5% aller Missbräuche finden im institutionellen Kontext statt.
    - Davon 58,6% in religiösen Einrichtungen
    - Ca. 1/2 dieser Täter haben ein kirchliches Amt inne
    - Kein ausschliesslich katholisches Phänomen

# Wie schlimm ist es?

- Werden Kirchen mit anderen Ellen gemessen?
  - **Ja**, der moralische Anspruch an die Kirche ist (zurecht) höher

Dickson: *“the greatest moral reckoning for the church in a thousand years”*

- **Ja**, der Blick auf Kirchen ist jedoch verzerrt- 97,5% aller Fälle ausserhalb des kirchlichen Kontextes

# Ist der Glaube das Problem?

- Problematisch: Eine Theologie welche die grundsätzliche Augenhöhe, Selbständigkeit und Transzendenzfähigkeit verneint-> «*Logik des Objekts*» (Brüske 2019:147ff)
  - Wohlangepasste Funktionäre-> Stumpfheit und Sistierung moralischer Regeln
  - Klerikalismus: Priester als Verwalter des Heils und Christen als Betreute.
  - Zugehörigkeit über Verhaltenskonformität
  - Absolute Vorrangigkeit der institutionellen Selbstbewahrung (Kirche als Selbstzweck denn als Instrument des Heils).
- Kriterium gesunder Theologie: Dienst an der «*Subjektwerdung im Glauben*»

# Ist der Glaube das Problem?

Ein „dicker“ (solider) Glaube fördert gesunde Beziehungen

- Machtgefälle ist kein religiöses/christliches Phänomen
- **Schöpfung** und **Erlösung**:
  - WERT und WÜRDE aller
  - Sündhaftigkeit aller (Moralische Gleichheit)
- Die Bibel schützt Kinder besonders:

*„Seht zu, dass ihr nicht einen von diesen Kleinen verachtet. Denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel.“* (Mt 18,10)

*„Es wäre besser für ihn, dass man einen Mühlstein um seinen Hals hängt und wirft ihn ins Meer, als dass er einen dieser Kleinen zum Bösen verführt.“* (Lk 17,2)

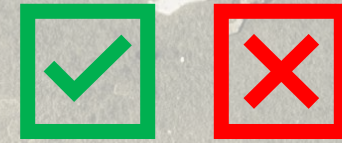
# Ist der Glaube das Problem?

- Kindesmissbrauch war für die Kirche in jeder Epoche eine fatale Fehlfunktion
- Anders in der Antike oder moderner Pädagogik

# Ist die Kirche das Problem?

- Ermöglichungsbedingungen, Begünstigende Strukturen, Separatwelten (Wirth; Noth 2021)
- Kirche als «corpus mixtum» (Garth 2014:168)
- Weitere Aspekte:
  - Täter suchen sich Opfer gerade in Kirchen
  - Kirche ist übervertreten in der Fürsorge von Kindern
  - Aufarbeitung und Prävention geschieht vielerorts Vorbildlich

# Bewertung möglicher Argumentationslinien



- Differenzieren (Wie schlimm ist es wirklich?)
- Gegenüberstellung (Was haben Christen Gutes getan?)
- Vergleich (Handeln Nicht-Christen anders?)